Vermischtes.

* Allen, die Paris als Mittelpunkt der Mode betrachten, wird es interessant sein, die Nachricht zu vernehmen, daß sich gegenwärtig auf dem Gebiete der Herrenmoden einige Umwälzungen vollziehen, die in den Kreisen unserer Pschutts, Lions und Abs gegenwärtig viel mehr Interesse hervorrufen, und viel lebhafter besprochen werden, als die wichtigsten politischen und sozialen Fragen. Die Zeit der spitzen Schuhe ist vorüber! Wirklich, vorüber . . . Der Prinz von Wales, der König im Reiche der Mode, trägt bereits Schuhe, die nach vorn nicht mehr spitz zulaufen, sondern eine sanfte Rundung zur Schau tragen. Jetzt wird es nicht viele Wochen mehr dauern, bis der echte und rechte Dandy mit Fußhüllen einhergeht, die vorne ebenso übertrieben breit sind, als sie früher spitz waren. Wer sich dabei am besten stehen wird, das ist — der menschliche Fuß mit seinen fünf Zehen, die seit Jahren infolge der Herrschaft des Spitzschuhes unnatürlich zusammengepreßt waren. Aber es bleibt nicht bei dieser Neuerung allein! Auch die Herrschaft des „plastron", der geschlossenen, das Hemd verbergenden Cravatte, ist vorüber, und wer heute den Anspruch erhebt, in anständiger Gewandung einherzugehen, der muß wieder ein weißes Hemd sehen lassen und darf seinen Kragen nur noch mit einer schmalen Halsbinde umgeben. Neben den Schuhen und der Cravatte ist es der Hut, der einer Veränderung entgegengeht. Die neuen Modelle dieser wichtigen Kopfbekleidung laufen nach oben hin spitz zu, wie die Zuckerhüte, und weisen eine verdächtige Aehnlichkeit mit den bekannten Kopfhüllen, wie sie die Clowns im Circus zu tragen pflegen. Scheußlich, indessen was will man machen? Der Prinz von Wales trägt einen solchen Hut, und alle Leute, die sich etwas darauf einbilden, wirklich „angezogen" und nicht blos „bekleidet" zu sein, werden es ihm nachmachen. Ist es doch eine Thatsache, daß, was Herrenmoden angeht, England seit Jahren tonangebend ist und Frankreich nur nachmacht, was jenseits des Kanals eingeführt wird. Unsere vornehmsten Jünglinge lassen ihre Kleider in London „bauen" und tragen keine Cravatte und keinen Manschettenknopf, der nicht aus Londoner „Atelierß" hervorgegangen ist.

* Von der ersten Begegnung des Fürsten Bismarck mit Dr. Schweninger weiß der Karlsbader Correspondent des „Pest. Ll." Folgendes zu erzählen. Wie der Fürst überhaupt auf den Gedanken kam, in Karlsbad den Dr. Schweninger zu konsultiren, weiß ich nicht, genug, er ließ denselben rufen. Dr. Schweninger ließ sich vom Reichskanzler dessen Leidensgeschichte erzählen. Als der Fürst fertig war, begann Schweninger zu fragen, Bismarck antwortete anfänglich bereitwillig, aber als das Fragen gar kein Ende nahm, stieg der Unmuth des Gefragten von Sekunde zu Sekunde und machte sich endlich in der barschen „Anschnauzung" Luft: „Fragen Sie nicht so viel!" Dr. Schweninger antwortete in festem, nichts weniger als devotem Tone: „Wie es Ihnen beliebt, Durchlaucht, aber wenn Sie kurirt sein wollen, ohne gefragt zu werden, dann sollten Sie einen Tierarzt kommen lassen; der kurirt ohne zu fragen". Der Fürst war sprachlos vor Entsetzen über diese Frechheit, er schleuderte dem Münchener Doktor einen vernichtenden Blick zu, vor welchem dieser jedoch durchaus nicht zu erschrecken schien. Es trat eine ziemlich lange Pause ein, dann sagte der Fürst in ruhigem Tone: „Wenn es denn sein muß, so fragen Sie in Gottes Namen weiter, aber ich erwarte dann auch von Ihnen, daß Sie als Arzt ebenso Großartiges leisten werden wie als Grobian" . . . .

* Ein schlimmer Patient. Bei dem vielbeschäftigten Arzt Dr. Morison in Paris erschien vor einigen Tagen ein Fremder und verlangte den Arzt zu sprechen. In das Zimmer desselben geführt, erklärte er, daß er lungenkrank sei und man ihm als einziges Rettungsmittel den Genuß einer Menschenleber empfohlen habe. Er wolle mit Morison's Leber diese Cur versuchen. Nach diesen Worten zog er ein Stilet. Der Arzt verlor die Geistesgegenwart nicht, ging scheinbar auf den Gedanken des Wahnsinnigen ein, bemerkte ihm aber, daß er kein geeignetes Objekt, da er seit Jahren leberkrank sei. Er wolle ihn zu einen Collegen führen, an dem sie den Versuch machen könnten. Der Irre stimmte bei und ließ Morison zum Zimmer hinaus. Derselbe holte Polizisten, welche sich des Fremden bemächtigten und ihn in das Irrenhaus führten. Sein Name ist Riehl, er ist aus Hannover gebürtig und soll in glänzenden Verhältnissen leben. Dr. Morison erlitt in der Nacht nach dieser Ordinationsstunde einen Schlaganfall.

Lungenleidende.

Den Vermittelungen von Sachverständigen und Aerzten ist es gelungen, ein sich in einer hochangesehenen Familie bisher seit ca. 100 Jahren vererbtes und bewährtes Mittel gegen **Lungen- und Kehlkopfkrankheiten** der leidenden Menschheit frei zu geben. **Keine aufreibende Badekur nöthig! Keine den Gewohnheiten des Einzelnen nicht entsprechende, darum schädliche Reise nach dem Süden mehr! Eine gewissenhaft durchgeführte Kur sichert einen glänzenden Erfolg.** Die Versendung geschieht unter Nachnahme pr. Fl. **M. 2,00** nur allein durch Frau **A. v. Bassewitz,** Lauban i. Schl.

See- und Soolbad COLBERG.

Frequenz 1884: 6868, bis 1. August 1885 5050 Gäste. Gewährt zur II. Saison Wohnungen in reichster Auswahl zu mäßigen Preisen. Die August- und September-Bäder sind wegen ihres kräftigen Wellenschlages von günstigster Wirkung. Gesundheitszustand vortrefflich. Wasserleitung mit Hochdruck und Kanalisation im Betriebe. **Die Bade-Direktion.**

Für die **Handwäscherei** der **städtischen Arbeits-Anstalt (mit Rasen-Bleiche)** werden noch Aufträge angenommen, welche man bei den bekannten Annahmestellen für Holz niederlegen, oder gefälligst per Post „an die Arbeitsanstalt" gelangen lassen wolle.
Arbeits-Anstalt.
Dresden, 11. August 1885. (Fernsprechstelle Nr. 5860.) **Der Anstaltsdirektor.**

Von meinem unter dem Namen **„Homeria Thee"** bekannten **Mittel gegen Lungen- u. Halskrankheiten, Asthma etc. (Schwindsucht),** welches Mittel vielfach angefeindet wird, von vielen medicinischen Autoritäten aber bestens empfohlen und im Leipziger Reichsmedicinalanzeiger mehrfach, zuletzt in Nr. 1 von diesem Jahre ausführlich besprochen wurde, habe ich den Herren **Netzlaff & Co., Dresden,** Schüßergasse 7, Lager übergeben und verkaufen solche zu Originalpreisen. Ebenda ist auch meine Broschüre über die Heilwirkung des „Homerania", welche unzählige Atteste von Geheilten enthält — darunter auch mehrere aus Dresden und Umgegend — kostenlos zu haben. **Paul Homero in Triest.**

Vorzüglich gebrannter Hydraul. Stück-Kalk, best ausgiebiger Qualität bei gutem Gewicht liefert billig und pünktlich achtungsvoll **Ignaz Hieke,** Kalkwerksbesitzer. Teplitz, Mühlstrasse zum gold. Ring. Teplitz, Mühlstrasse zum gold. Ring.

Oldenburger Milchvieh und junge Bullen stellen wir den 21. August in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.
Rodenkirchen (Oldenburg).
Achgelis & Detmers.

Poland-China-Vollblut-Ferkel abzugeben. Hauer u. Muttersauen direkt bezogen. Stammbäume zur gefälligen Einsicht.
Oswin Schmidt, Langhennersdorf b. Freiberg.

Pianinos von Blüthner, Lockingen, Rönisch, Duysen, Biese von **90** Thlr. an, Flügel und Pianos zu **25, 40, 60, 80** Thlr. zu verk. und zu verleihen von **4 Mk.** an bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstr. 8, 2.

Einmachebüchsen, luftdicht verschl. **C. F. A. Richter & Sohn,** Dresden, Wallstr. 4.

MACK'S Schutz-Marke. **DOPPEL-STÄRKE** Gibt die schönste Wäsche. — Überall vorräthig à 25 Pf. per halb Pfund Carton. Alleiniger Fabrikant H. Mack, Ulm a. D.

Fertige Strohsäcke, Stück von 1 M. 60 Pf. an, **Friedr. Paul Bernhardt,** Dresden, **Schreibergasse Nr. 2.**

Kleider-Stoffe, moderne, hübsche Genres, für Erwachsene und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl **zu billigsten Preisen** **Friedr. Paul Bernhardt** **Dresden** Schreibergasse Nr. 2.

Pianinos bill. verl. und vermiethet **Julius Gottlöber,** Altmarkt 25.

Für Asphalt- u. Dachpappen-Fabriken. 200 Centner schönes **Rollenpapier** von einer Fabrik billig zu verkaufen. Adressen unter **G. O. 035 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Reitpferd-Verkauf. Eine 5jährige, 170 Ctm. hohe gutgerittene hellbraune **Stute,** ganz militärfromm, von eleganter Figur, steht beim Stallmeister **Swoboda** in **Bautzen** preiswerth zum Verkauf.

Eine 6—8pferd. mögl. **Wandampfmaschine** im besten Zustande zu kaufen gesucht. Genaue Angaben nebst billigst. Preis unter **G. P. 036 „Invalidendank" Dresden** niederzul.

Kleiderschrank, Sopha, Kommode u. verschied. andere Möbel zu verkaufen Bischofsweg 29.

Feinste Molkerei-Tafel-Grasbutter versende täglich frisch in Kübel 8 Pfd. Inh. für 7,80 M. fr. Nachn. Wiederverk. bill. Feinst. Schweizer-, Tilsiter-, Elbinger- u. Limburger Käse in 9-Pfd.-Postcolli billigst **L. Casper, Christburg W.-Pr.**

Eheglück. Ein Staatsbeamter aus d. Provinz, 36 J. alt, imponirende angenehme Erscheinung, liebenswürdiger Charakter, mit einem Jahreseinkommen von vorläufig 2000 M. wünscht sich baldigst zu verehelichen. Junge gebildete Damen mit Vermögen, im Alter von 18—24 Jahren, welchen daran gelegen eine wahrhaft glückliche Ehe zu schließen, belieben ihre Adresse mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **Eheglück 20,000** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

A. Hofmann empfiehlt sein großes **Porzellan- u. Steingut-Lager** Dresden, 6 Scheffelstraße 6, **Parterre u. 1. Etage, Eckhaus der Quergasse.**

Speise-Service habe die größte Auswahl der besten Fabrikate in geschmackvoller Dekoration zu niedrigsten Preisen.

Fein bemalte Kaffee-Service großartigste Auswahl in ca. 200 verschiedenen Mustern, für 2 Personen 5theilig von 2 M. 75 Pf. an, für 6 Personen 9theilig von 5 M. 60 Pf. an, für 12 Personen 15theilig von 8 M. 50 Pf. an bis zu den allerfeinsten.

Wasch-Garnituren habe eine solche vielseitige Muster-Auswahl, so daß für jedes Zimmer der passende Geschmack getroffen werden kann. Komplet, 5theilig, bemalt und bedruckt, schon von 4 M. 25 Pf. an.

Blumen-Ständer und Goldfisch-Gestelle in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Bier-Service mit feinem Beschlag, geschliffen und gravirt, mit Holzplatteau, von 10 M. 50 Pf

Majolika-Jardinièren und Vasen **mit Makart-Bouquets,** großartig schön, zu **billigsten** Preisen. **Stets Neuheiten in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken.**

Weisses Porzellan: **Speiseteller,** flach, tief, pr. Dtzd. 2 M. 40 Pf., **Dessertteller** pr. Dtzd. 1 M. 20 Pf., **Tassen** pr. Dtzd. 2 M. 40 Pf. u. 3 M. **Größtes Lager** in halb und ganz massivem **Gastwirths-Geschirr** zu niedrigsten Preisen empfiehlt die **Porzellan- u. Steingutbdl. von A. Hofmann,** nur Scheffel-Strasse 6, Parterre u. 1. Etage.

Normal-Hosen u. Hemden garantirt **reine** Wolle, von 3,50, 4,00, 4,50, 5,00 Mk. an, **Leibjäckchen** (Gesundheitsjäckchen), von 75, 100, 125 Pf. an, **Unterhosen** in fein, mittel u. stark, von 0,75, 1,00, 1,50 u. 2,00 M. an, **Strick-Wolle,** beste **einfarbige,** à 45 u. 50 Pf., 2farbige **Rugel** à 50 Pf., engl. **melirt** à 45, 55 u. 75 Pf., **Tricottaillen,** glatt, Prima, von 4,25 Mk. an, benäht, Pa., von 5,00 Mk. an, **Alles in reichster Farben- und Qualitäten-Auswahl,** sehr billig. **Clemens Birkner,** Schneidergasse 19 nur 19, Filiale: **Pillnitzerstraße 3.** Bitte **genau** auf **Firma** und **Nummer** zu achten.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein ruhiger, wirthschaftl., junger Mann, Ende der 20er Jahre, welcher eine in einem reizenden Thale des Erzgeb. liegende, von vielen Sommergästen frequentirte Schneidem. zu übernehmen gedenkt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines wirtschaftl. einfachen Mädchens, welches über ein Vermögen von ungefähr 6000 bis 10,000 M. zu verfügen hat. Diejenigen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch einzugehen gedenken, werden geb. ihre Adr. vertrauensvoll unter der Chiffre **T. U. R.** n die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Einen schönen Schnurrbart erhält jeder Jüngling. Verlangen Sie sofort geg. M. 1 in Briefm. die Broschüre d. Barterzeuger. Verlagshdlg., Charlottenburg, Spandauerstraße 20, Berlin.

Circa 20 Festmeter kieferne 20 bis 35 mm. Breter in guter Qualität offerirt billigst **Stadtmühle Hoyerswerda.**

A. H. Theising jr., 8 Marienstr. 8 Antonspl. 8 versendet seine **Artikel** in best. Qualität nach auswärts briefl. gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages.

Dreschmaschine, 2spännig, **neu,** ganz Eisen, zum Langstellen, f. schmale Tennen m. Schüttelzeug, complet f. 375 Mk. zu verkaufen. Näheres durch **F. Procksch,** Annenstraße 2

Schuhwaaren:

H.-Schaftstiefel	v. M.	8,00 an
„ Stiefeletten	„ „	8,50 „
„ Schnallenschuhe	„ „	9,00 „
„ Jagdstiefel	„ „	18,00 „
„ Hausschuhe	„ „	3,00 „
„ Pantoffeln	„ „	2,00 „
D.-Lederstiefel	„ „	7,00 „
„ Tuchstiefel	„ „	6,50 „
„ Prom.-Schuhe	„ „	4,50 „
„ Hausschuhe	„ „	2,00 „
„ Tuchschuhe	„ „	1,50 „
„ Pantoffeln	„ „	1,00 „
Konfirmandenstiefel	„ „	6,00 „
Stulpenstiefel	„ „	5,00 „
Mädchenstiefel	„ „	3,00 „
Kinderstiefel	„ „	1,50 „

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Hausschuhe, Tuchschuhe, Pantoffeln und Filzschuhe **zu wirklich billigen Preisen** empfiehlt **in grösster Auswahl Joh. Pietsch,** 15 Wettinerstr. 15.
NB. Alle Bestellungen werden **prompt** und **billig** ausgeführt.

Ein Pianino v. **Rönisch** mit **200** M. Verlust zu verk. oder zu verleihen, desgl. **ein eleg.** für **95** Thlr. **Amalienstraße 8, 2 Tr.**

Möbel zu ganzen **Ausstattungen,** sowie einzeln in gr. Ausw., solid gearb. Amalienstraße **20,** parterre.

Sommerüberzieher, moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Et.,** im Pfandgeschäft.

Moritzstraße 11, **1. Etage** rechts befindet sich der erste in Dresden gegründete und bestrenommirte **Abzahlungs-Bazar** (bisher Galeriestraße 1), jetzt **nur Moritzstraße 11.**

Pflanzen-Kübel in Auswahl, aller Größen, bei **Julius Klöppel,** Böttchermeister, Kasernenstraße 17.

Unsere **Fabrik-Niederlagen en gros** und **en détail** aller **Angel-Geräthschaften** befindet sich nur bei **B. A. Müller,** **Dresden, Pragerstr. 37.** Galanterie-, Leder-, Spiel- und Nadlerwaaren-Handlung.

S. Allcock & Co., **Redditch** (England), **größte Fischerei-Geräthe-Fabrik der Welt.** Versandt gegen Nachnahme. Preis-Courant gratis und franko

Speise-Kartoffeln verkauft in größeren u. kleineren Posten bis zu 1/2 Ctr. herab **Kammergut Ostra in Dresden.**

Thüre zu! selbstthätiger geräuschloser **Thürschließer,** neu, einfach, billig. **Prospekte gratis u. franko. Curt Heinsius,** Dresden, Theresienstrasse 2.

Nadeln für **Näh- und Strickmaschinen.** Für Belgien wird die Vertretung einer Fabrik von Näh- und Strickmaschinen-Nadeln gesucht. Offerten an d. Office de Publicité in **Brüssel** unter **H. D. 56.**

Fahnenquasten und **Fahnenschnuren** in allen Farben und Größen hält am Lager u. fert. billigst **M. Nessmann,** 28 Scheffelstraße 28.

Teppiche mit kleinen Webefehlern, kaum sichtbar, für große Salons und Zimmer passend, in nur schweren Qualitäten, à Stück 8 Mark, **Gardinen** in Mull, engl. gest. Tüll, in ganzen Stücken 22 Mtr., 120 Ctm. breit, für 9 M., in Resten 1 M. 50 Pf. **Wachstuch** in allen Farben u. Breiten, in Restern sehr billig. **Herm. Cohn,** Landhausstr. 7, Alte Post.

L. OPLATKA & Co. DRESDEN Kautschuk-Stempel-Fabrik I. Bezugsquelle Vertreter stets gesucht.

F. A. Lucas, Königsbrücker-Strasse 72. Sophienstr. 3. neben dem Stadt-Waldschlößchen.

Per Kasse. Waarenposten aller Branchen billig zu kaufen gesucht. Offerten **8—12 Schwerin,** Ziegelstr. 55, I

Englische WASSERDICHTE REGENRÖCKE **H. Warnack,** Pragerstrasse 17.